

GESCHÄTZTE MITGLIEDER, LIEBE BÄUERINNEN UND BAUERN!

Die diesjährige Vollversammlung des Maschinenrings Klagenfurt fand heuer am 19. März im Bildungshaus Schloss Krasowitz bei strahlendem Sonnenschein statt. 56 Personen folgten der Einladung. Zahlreiche Ehrengäste, wie Geschäftsführer der LWG DI Rudolf



Ing. Felix Paulitsch, MBA
Geschäftsführer

>> Wir berichten über
die diesjährige
Vollversammlung. <<

Grünanger, Vorsitzender der SVB KR Siegfried Huber, ÖR Franz Schmid, Geschäftsführer der MR-Landesstelle Mario Duschek, Maschinenring Kärnten Obmann ÖR Josef Steiner, Gemeinderat und Clubobmann der Stadt Klagenfurt Markus Geiger und Landarbeiterkammer Präsident Ing. Harald Sucher und Kollegen aus anderen Kärntner Maschinenringen konnten durch Obmann Ing. Erich Hudelist begrüßt werden.

Ing. Erich Hudelist berichtete über das abgelaufene Jahr 2015 und vor allem über die gute Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsstelle und den Bauern, die von Offenheit, Ehrlichkeit und Menschlichkeit geprägt ist. Er dankte allen Bauern, Mitarbeitern, der Geschäftsführung und der Landesstelle für das gute Miteinander. Darauf folgte der Bericht über die Bereiche MR Agrar, MR Forst & Energie, MR-Service, MR Personal und über das allgemeine Vereinsgeschehen des MR Klagenfurt. Wichtig ist uns auch die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden, die in allen Bereichen noch viel mehr ausgebaut werden soll. Im MR-Service Bereich wurde über die Errichtung von drei Salzsilos im Raum Klagenfurt berichtet, die unseren Landwirten das Salzladen erleichtern.

Die umsatzstärksten Kunden im Personalleasingbereich bleiben die Firma Berglandmilch und Kärntenfrucht. Wir haben jedoch sehr viele neue Kunden dazu gewonnen und den Bereich Personal sehr gut ausgebaut.



Der Vorstand mit seinen Ehrengästen.

Im Rahmen der Vollversammlung gab es heuer auch einige Ehrungen. Als Betriebshelfer des Jahres wurden Herr Thomas Rutnig und als Betriebshelferin des Jahres Sonja Holzer geehrt. Ebenso wurde Stefan Bauer jun. und ÖR Franz Schmid für ihren langjährigen Einsatz für und um den Maschinenring gedankt. Herr Walter Hatheyer und Herr Andreas Rutnig wurden als langjährigste Dienstleister beim Maschinenring Klagenfurt geehrt.



Stefan Bauer jun. erhielt die Ehrenurkunde für langjährige und verdienstvolle Tätigkeiten für den MR Klagenfurt

Unter allen Anwesenden wurden tolle Sachpreise verlost. Wir danken allen Sponsoren für die tollen Sachpreise.

Im Anschluss an die Vollversammlung gab es ein sehr interessantes Fachreferat von Frau Mag. Ines Russling über die neue Steuerreform sowie ein gemeinsames gemütliches Zusammensein bei einem Mittagessen.

Felix Paulitsch



Die Mitarbeiter des MR Klagenfurt unterstützen die Gemeinden in vielen Bereichen. Auch die Gemeinde Maria Wörth zählt auf unterschiedlichste Dienstleistungen der Profis vom Land.

Maschinenring - Der Partner für Ihre Gemeinde

In wirtschaftlich und finanziell sehr schwierigen Zeiten sollte mehr denn je der partnerschaftliche Gedanke „Gemeinsam sind wir stark“ in den Vordergrund rücken.

Es wird sehr wichtig sein, sich vor Ort nicht nur die finanziellen Ressourcen bestmöglich einzuteilen, sondern vor allem auch die Organisation der eigenen Mitarbeiter und Betriebsmittel effizient zu gestalten. Bei der Bewältigung der immer größer werdenden Herausforderungen an die Gemeinden kann der MR ein starker und verlässlicher Partner sein.

MR: Knapp 7.000 Mitglieder

Ob's stürmt oder schneit, ob es sich um Personalengpässe handelt oder um rechtlich notwendige Maßnahmen (z.B. Baumkataster) - der MR ist ein starker Partner in fast allen Lebenslagen! Nicht nur aufgrund seiner neun Geschäftsstellen in Kärnten landesweit flächendeckend aufgestellt, sondern vor allem durch seine knapp 7.000 Mitglieder ist der MR in den Gemeinden und einzelnen Regionen tief verwurzelt.

Vorteile für Ihre Gemeinde

Die rechtlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen an die Gemeinden selbst werden immer strenger. Und gerade hier bietet der MR als Dienstleistungsunternehmen mit allen nötigen Gewerbeberechtigung

ungen und entsprechendem Personal bestmögliche Lösungen an. Neben der Pflicht der Wegerhaltung und Verkehrssicherheit haftet die Gemeinde auch u.a. für die Verkehrssicherheit ihrer Bäume. Hier kann die Gemeinde die fachliche Kompetenz der ausgebildeten Arboristen des MR nutzen, um die Sorgfaltspflicht im Rahmen

Mario Niederdorfer
Service/Personalleasing

>> Rechtliche Anforderungen an die Gemeinden werden immer strenger. <<

der Verkehrssicherheit und Haftungsentslastung zu erfüllen. Der digitale Baumkataster eignet sich als ideales Instrument, um einen Überblick über den Zustand der Baumbestände zu bekommen. Weiters enthält er nach Erstellung eine Übersicht aller notwendigen Baumpflegemaßnahmen der Dringlichkeit nach geordnet und dient so als Entscheidungshilfe bei der Planung und Umsetzung der Arbeiten sowie zu erleichterten Budgetplanung für die Gemeinde selbst. Für die Abarbeitung selbst verfügt

der MR über ausgebildete Baumpfleger, die mithilfe von Klettertechniken oder Hebebühnen auch schwierige Schnitt- und Sicherungsmaßnahmen zügig durchführen können.

Unterstützung Winterdienst

Viele Gemeinden nutzen den MR auch zur Unterstützung des eigenen Fuhrparks im Winterdienst, um für bestmöglich betreute Gemeindestraßen zu sorgen. Es können aber auch Arbeitsspitzen mit Personal kurzfristig überwunden oder mittels des Einsatzes von Spezialmaschinen (z.B. Wege freischneiden) abgearbeitet werden.

Der MR sieht sich auch in Zukunft als Partner, um Gemeinden schnell und effizient Lösungen und Hilfestellungen für die täglichen Herausforderungen, im Sommer wie auch im Winter, zu geben und gleichzeitig mit den Mitgliedern und Dienstleistern aus der Region die Wertschöpfung vor Ort zu erhalten und zu steigern!

Mario Niederdorfer



Weniger ist mehr

Kann man mit weniger Aufwand und Menge einen höheren Ertrag in der Landwirtschaft erzielen? Dieser Frage stellt sich der Wagyu Zuchtbetrieb Alexander Petschnig. Er versucht mit einer extensiven Fleischrasse in der Spitzengastronomie die höchsten Preise zu erzielen.



Für Steaks und Filets des Wagyu-Fleisches muss man mit bis zu 300 Euro/kg rechnen.

Zuchtbetrieb Alexander Petschnig vlg. Fischna am Talboden von Maria Elend - Wallfahrtsort im Rosental. Mit Blick auf die Karawanken und trotzdem nahe der Drau liegt der Betrieb auf 500 Meter Seehöhe und umfasst 34 ha Gesamtfläche. Davon sind 22 ha Wald und 12 ha landwirtschaftliche Nutzfläche. Weitere 6 ha werden zugepachtet. Alle landwirtschaftlichen Flächen sind als Dauergrünland bewirtschaftet, wobei der erste und zweite Schnitt zu reinem Heu verarbeitet wird. Der dritte Schnitt wird witterungsbedingt zu Silage gepresst und gewickelt. Der Maschinenpark ist klein gehalten und umfasst die notwendigen Geräte für die Grünlandbewirtschaftung. Das Pressen und Wickeln wird durch den Maschinenring erledigt, so wie das Verbringen der Gülle zu exponierteren Flächen. Die kleinen Schlaggrößen und weiten Entfernungen zum Betrieb sind ein großer Nachteil und Mehraufwand für Herrn Petschnig.

Wagyu-Rinder & reinrassige Kälber

2010 wurde ein neuer Mutterkuhstall gebaut, der Platz für 100 Rinder schaffte. Ein Jahr nach der Fertigstellung begann der Betrieb Petschnig mit dem Zukauf von Wagyu Embryonen sowie reinrassigen Kälbern aus dem Ausland, nachdem die Rasse in Österreich nicht erhältlich war. Gefüttert werden die Tiere fast gänzlich mit reinem Heu. Nur Tiere, die nicht in den Verzehr gehen, bekommen noch Silage als Grundfutter. Mittlerweile sind 38 Stück durch eigene Nachzucht am Betrieb, wobei auch schon erste Tiere für die Fleischerzeugung vermarktet wurden. Diese stellt sich als nicht beson-

ders einfach dar. Das Fleisch erzielt zwar Höchstpreise, findet jedoch ausschließlich in der Spitzengastronomie Verwendung. Für Steaks und Filet sind Schlachtfleischpreise von bis zu 300 Euro/kg zu bezahlen.

Zart, würzig, saftig

Wagyu-Fleisch ist sehr zart, würzig, schmackhaft und sehr saftig. Die dunkelrote Struktur ist von einem ganz dünnen Fettrand umschlossen und kleine Fettäderchen durchziehen das Fleisch. Dabei entsteht eine feine Marmorierung, die einen ästhetischen Anblick bietet. Dieses intramuskuläre Fett ist z.B. bei Fleisch von anderen Rinderrassen nicht mehr vorhanden, da es durch Züchtung immer stärker entfernt worden ist. Gerade diese Fettmuster sind aber ein Geschmacksträger und verstärken den einzigartigen Geschmack von Wagyu-Fleisch zusätzlich. Obwohl für 100 Rinder Platz wäre, möchte Herr Petschnig nicht mehr als 60 Rinder halten und zukünftig trotzdem wirtschaftlich arbeiten. Mehr zu produzieren und wieder mehr Fläche dafür bewirtschaften zu müssen ist eine Spirale nach unten. Den gleichen Gedanken wünscht sich Herr Petschnig auch für den Konsumenten, der mit weniger Fleisch dafür ein viel besseres Geschmackserlebnis erfährt.



Wagyu-Fleisch zeichnet sich durch ihre dunkelrote Struktur mit kleinen Fettäderchen aus. Einzigartiger Geschmack garantiert.



Pellets direkt auf Feld gerntet und pelletiert. Krone Premos 5000 – dieser Name steht für den neuen, weltweit ersten mobilen Pellet-Vollernter. Mit dieser Maschine können Halmgutpellets direkt aus dem Schwad auf dem Feld produziert werden. Anschließend können die Pellets per Förderband auf ein Transportfahrzeug überladen und direkt an die Endkunden geliefert werden. Verwendung finden Pellets z.B. als Futter, als Einstreu in Ställen sowie natürlich auch als Brennstoff für Heizungsanlagen.



Die Leistung der Maschine beträgt bis 5.000 kg/Stunde und ist damit 3 bis 5-mal höher als bei den meisten heute üblichen stationären Pelletieranlagen. Die Schüttdichte der Pellets beläuft sich auf 600 bis 700 kg/m³ (3 bis 4-mal höher als Strohballen). 2,5 kg Pellets ersetzen ca. 1 kg Heizöl, daraus ergibt sich eine deutliche Kostenersparnis im Vergleich zum Heizöl und anderen fossilen Energieträgern. Die Pellets können selbstverständlich auch als Einstreu und Futter genutzt werden. Die bisherigen Praxiserfahrungen zeigen, dass 250 g Strohpellets ca. 1 l Wasser aufsaugen können. So kann das Mist-Volumen auf rd. 60 % reduziert werden. Als Rohfaserlieferant können Pellets auch zur Fütterung eingesetzt werden. Die Vorteile: Durch die Erhitzung auf 80 Grad sind die Pellets keimfrei. Darüber hinaus sind sie gut dosierbar.

Der Premos 5000 kann auch außerhalb der Erntesaison genutzt werden, da optional ein Ballenauflöser erhältlich ist. So kann die Maschine auch stationär ganzjährig arbeiten. Bereits 2018 sollte der Pelletvollernter serienmäßig verfügbar sein. Bis dahin wird sicherlich die Möglichkeit bestehen, das Gerät im Einsatz zu sehen. Für Ideen, Anregungen und Interesse wenden Sie sich bitte an den Maschinenring.



Maschinenring

Maschinenring als Personaldrehscheibe im ländlichen Raum
Die besten Mitarbeiter/innen im Land kommen vom Land und zeichnen sich durch Engagement, Erfahrung sowie Know-how aus.



Wir suchen:

AGRAR

LEITUNGSFREISCHNEIDER FÜR ENERGIEVERSORGER M/W BETRIEBSHELPER M/W HAUSHALTSHILFE M/W

- SVB versichert
- Mobilität zum Erreichen des Arbeitsplatzes
- Motiviert und flexibel

SERVICE

MITARBEITER FÜR GRÜNRAUMPFLEGETEAM M/W

- Mobil, flexibel, verlässlich
- Berufserfahrung von Vorteil
- Lohn mind. € 9,69 brutto pro Stunde excl. Zulagen, Diäten

PERSONALLEASING

DACHDECKERHELPER M/W

- Berufserfahrung von Vorteil
- Mobil, flexibel, verlässlich
- Mind. € 10,71 brutto pro Stunde

STAPLERFAHRER M/W

- Berufserfahrung von Vorteil
- Bereitschaft zur Schicht- und Wochenendarbeit
- Mobil, flexibel, verlässlich
- Mind. € 10,89 brutto pro Stunde plus aller anfallenden Zulagen



KONTAKTDATEN:

Hannes Jandl

T. 05 9060 20721

M. 0664 60 507 767

hannes.jandl@maschinenring.at



LANDWIRTSCHAFTLICHE
GENOSSENSCHAFT

KLAGENFURT
ST. VEIT
ROSENAL

MR KLAGENFURT:

DRASENDORFER STR. 42 | 9020 KLAGENFURT

T. +43 59060 207 | KLAGENFURT@MASCHINENRING.AT

WWW.MASCHINENRING.AT/KLAGENFURT